

Projekt AGRI-TRANS: Transparenz in der landwirtschaftlichen Berufsbildung

Die Praxis europäischer Standards am Beispiel des Tierwirts (Schweinezucht)
05.03.-06.03.2009

**Länderbericht zum allgemeinen und landwirtschaftlichen
Berufsbildungssystem am Beispiel des Tier- bzw. Schweinewirts**

Spanien (FAA-CC.OO)

vorge stellt auf dem
regionalem Seminar in Paris



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

**Fragebogen zum nationalen Bildungssystem
(Im Rahmen des Projektes Agritrans)**

ANTWORTEN DER FEDERACION AGROALIMENTARIA CC.OO. ESPAÑA

Einleitung

Die Antworten beziehen sich auf den Bereich der Verarbeitung, in dem so gut wie alle Mitglieder und Arbeiter tätig sind, die durch die Organisation vertreten werden.

Unternehmen und Autonome Gemeinschaft	Anzahl der Arbeiter/innen	Mitglieder	Beobachtungen und Tendenzen
El Pozo. (Murcia)	3300	Gut 700 bei CC.OO., weitere 200 bei anderen Gewerkschaften. Ca. 27%	gegenwärtiger Konflikt durch angestaute Uneinigkeit in verschiedenen Arbeitsbereichen: Zerlegung, Verpackung, Logistik, etc. Das Unternehmen schiebt es auf die Arbeiter
Campofria. (Castilla y Leon)	3000	Gut 900, ausschließlich bei CC.OO. Ca. 30%	Kürzlich mit Smifield gegründete Firma, di 51% de Aktien halten. Hat sich in die größte Unternehmensgruppe der Branche in der EU entwickelt. [gemeint ist vermutlich das Unternehmen Smithfield Foods, der weltgrößte Schweinezucht- und Schweinefleischverarbeitungskonzern mit Firmensitz in Virginia. Anm. d. Übers.]
Guissona (Cataluña)	2300 Arbeiter/innen, mehrheitlich in der Landwirtschaft für Lebensmittelproduktion, aber auch andere	700 Mitglieder, ca. 30%	Hat eine intensive Aktivität im Direktvertrieb in kleinen Stadtteil-Geschäften entwickelt. Schon annähernd 1000 Läden.
Coren (Galicia)	5000 Arbeiter/innen, viele von ihnen im Bereich Geflügel- und Eiproduktion	nicht gewerkschaftlich organisiert	nicht gewerkschaftlich organisiert

Europaweit gibt es zwischen den Berufsausbildungssystemen Unterschiede, die zum Teil außerordentlich groß sind. Daher ist es nicht einfach, die verschiedenen Ausbildungswege zu vergleichen. Um die Auseinandersetzung darüber, die auf vier regionalen Tagungen im Rahmen des Projektes AGRI-TRANS stattfinden wird, haben wir diesen Fragebogen entwickelt.

Zunächst erscheint es uns wichtig, die notwendigen Qualifikationen zu erfassen, die in den verschiedenen Ländern erforderlich sind, um den Beruf des Viehzüchters (Schweinezucht) auszuüben, sowie die Verbesserungswünsche zu registrieren, die die Arbeiter/innen für die Ausbildung als notwendig erachten.

Des Weiteren wollen wir so viele gute Beispiele (good practice) wie möglich sammeln, die uns helfen können, das Bild des Viehzüchtens auf europäischer Ebene weiter zu entwickeln.

Die Bedeutung der Landwirtschaft

Welchen Stellenwert nimmt die Landwirtschaft in ihrem Land ein? (Prozentualer Anteil am Bruttoinlandsprodukt, Anzahl der Beschäftigten...)

Der Landwirtschaftssektor für die Lebensmittelproduktion macht 2,4% des BIP Spaniens aus und beschäftigt 14% der Arbeitskräfte. Deren Zahl stieg 2006 auf 500.000 Personen in 31.800 Unternehmen an.

Welche Bedeutung hat die Viehzucht/Schweinezucht in der Wirtschaft ihres Landes? (Anzahl der gezüchteten Schweine...)

Der Bereich Schweinezucht ist mit 30% Anteil der bedeutendste Teilbereich der Fleischproduktion. Der Gesamtbestand beträgt 25 Millionen Stück Vieh, welche jährlich 3,2 Tonnen Fleisch erzeugen und 4,4 Milliarden € erwirtschaften. Die Produktion nimmt in der Tendenz zu, im Jahr 2008 um 4%.

Der Anteil der Pflanzenproduktion an der Gesamtproduktion der Landwirtschaft bewegt sich, je nach Quelle, zwischen 60% und 65%, der Anteil der Tierproduktion beträgt rund 35%. Beide Bereiche sind eng miteinander verbunden, da ein Großteil des produzierten (und des importierten) Getreides letztlich der Tierfütterung dienen. Die Beiträge der zehn wichtigsten Zweige der Gesamtproduktion der Landwirtschaft schlüsseln sich wie folgt auf:

	MAPA (Mittel aus 2002-2004)	INE* (2001-2003)
Gemüse	17,8%	16,9%
Früchte	13,9%	15,1%
Schweinezucht	10,5%	11,2%
Getreide	11,8%	10,2%
Olivenöl	6,5%	6,1%
Rinderzucht	6,3%	5,9%
Milchproduktion	5,7%	6,1%
Schaf- und Ziegenzucht	4,4%	5,1%
Geflügel	3,9%	3,0%
Industriepflanzen	3,6%	4,0%

*Instituto Nacional de Estadística (entspricht Statistischem Bundesamt)

Die aus wirtschaftlicher Sicht wichtigste Sparte der Viehproduktion ist, gemäß der reinen Anzahl, die Intensivhaltung (Schwein, Milchvieh und Geflügel). Dies hat entscheidenden Einfluss auf die Produktion von Grünpflanzen und Getreide, welche den Grundstock für die Fütterung von mehr als 25 Millionen Schweinen stellen.

Wie viele Personen arbeiten in der Viehzucht/Schweinezucht, wie viele von ihnen sind Lohnempfänger? Gibt es einen Bedarf an Arbeitskräften in dieser Branche?

Unter der Bevölkerung, die sich der Landwirtschaft widmet, ist ein hoher Grad von Überalterung im Vergleich zum Mittel der EU-15 und der EU-25 festzustellen. Der Mangel an Ablösung durch die nächste Generation könnte in den hohen Kosten der Existenzgründung in der Landwirtschaft, dem

geringen Einkommen im Vergleich zu anderen Branchen oder dem Mangel an Anreizen für ein Leben in ländlichen Gebieten (oft weit entfernt von Dienstleistungen und Infrastruktur aller Art) begründet liegen.

Der Agrarsektor (Ackerbau, Viehzucht, Jagd und Forstwirtschaft) beschäftigte in den letzten Jahren im Mittel rund eine Million Personen (mit Tendenz zu Stabilisierung), was im Vergleich zu anderen Ländern der EU einen hohen Prozentsatz an Beschäftigung in dieser Branche darstellt. Ungefähr ein Viertel der Beschäftigten in dieser Branche sind Frauen.

In den letzten Jahren ist die Zahl der Lohnempfänger in der Landwirtschaft gestiegen und knapp 30% erreicht. Es ist hervorzuheben, dass zunehmend Einwanderer Arbeit als Lohnempfänger in der Landwirtschaft annehmen und somit zur Verjüngung des Sektors beitragen.

Der Agrarsektor in Spanien muss sich bemühen, das geringe Ausbildungsniveau der Landwirte und Viehzüchter zu verbessern, das deutlich unter dem europäischen Durchschnitt liegt. Das geringe Ausbildungsniveau hat mehrere Konsequenzen: Abwesenheit von Unternehmergeist, fehlende Kenntnisse für die Verbesserung der Vermarktung und Wertsteigerung der Produkte oder geringer Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologien als Verwaltungsinstrumente und zur Geschäftsabwicklung.

Gibt es andere Tätigkeitsfelder für das Berufsfeld (Öffentliche Verwaltung, Forschung..)?

[keine Antwort]

Gibt es einen Mangel an qualifizierten Arbeitskräften in der Viehzucht/Schweinezucht?

Ja, das ist wahrscheinlich das Hauptproblem einiger der wichtigsten Unternehmensgruppen. In El Pozo gibt es einen Produktivitätskonflikt, der zweifellos auf nicht vorhandene Investition in die Ausbildung zu tun hat und damit, dass den nicht qualifizierten Arbeitern kaum Verantwortung übertragen wird. Das vorherrschende Vorgehen, dass die Arbeiter bei ihrer Tätigkeit im Wesentlichen den Richtlinien der Apparate und Maschinen folgen, führt zu verbreiteter Ineffizienz. Defizite in der Ausbildung sind in Allen Unternehmen und Zentren offensichtlich.

Wie sind die Arbeitsbedingungen der Arbeiter?

(Arbeitszeiten, Gehalt, Sicherheit, Hygienebedingungen...)

Es gibt eine staatliche Tarifabkommen, das einen Mindestlohn von 1000€ festlegt. Es gilt für 77.000 Arbeiter und 4.000 Unternehmen. Auf Basis dieses Abkommens führen die verschiedenen Zentren und Unternehmen Verbesserungen und Vereinbarungen ein.

Wie stark sind die Angestellten gewerkschaftlich organisiert.

Die Mitgliederzahlen sind unter den höchsten im Landwirtschaftssektor für die Lebensmittelproduktion. In den großen Unternehmen erreichen sie 30%.

Welches sind die Forderungen der Gewerkschaften zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen?

Der Angleich der Löhne zwischen den verschiedenen Zentren und Unternehmen einer jeweiligen Unternehmensgruppe.

Das Formulieren und die Umsetzung von Maßnahmen zum Vorbeugen von Risiken, die in Schlachthöfen und Zerlegebetrieben sehr hoch sind.

Das Berufsbildungssystem in Spanien

Wie ist das Berufsbildungssystem ihres Landes organisiert? (in Schulen und/oder in Unternehmen? Wie viele Jahre? Mit welchem Abschluss schließt die Berufsausbildung ab? Welche Möglichkeiten der Weiterbildung gibt es? Wer ist für die Weiterentwicklung des Ausbildungssystems zuständig? Haben sie Gewerkschaften Möglichkeiten einzugreifen? Wie sind die Finanzierungs- und Förderungsbedingungen der Ausbildung und der individuellen Weiterbildung? Welche Bedeutung hat die Diskussion auf europäischer Ebene über Berufsausbildung in ihrem Land (Lissabon-Prozess)?

Berufsausbildung, reguliert durch das Bildungsministerium mit staatlichen Abschlüssen

- Der Zugang zur Mittleren Berufsausbildung (vergleichbar mit Fachhochschulstudium) hat als Minimalanforderung den Abschluss der *Educación Secundaria Obligatoria* (etwa vergleichbar mit der Mittleren Reife, 10 verpflichtende Schuljahre).
- Die Praxisphasen in Unternehmen, als obligatorischer Bestandteil der Berufsausbildung haben dazu beigetragen die Beziehungen zwischen den Ausbildungszentren und den Unternehmen zu verbessern und den Einstieg der Jugendlichen mit berufsqualifizierenden Abschluss in den Arbeitsmarkt zu erleichtern.
- Eine bedeutende Anzahl der Jugendlichen beginnt eine weiterführende Berufsausbildung, ein Teil von ihnen führen ihre Ausbildung bis zur Universität weiter. Im akademischen Jahr 2004-2005 stammten 8,3% der Studierenden an Universitäten aus diesen weiterführenden Berufsausbildungsgängen.
- In den letzten Jahren haben verstärkt Frauen eine grundlegende Mittlere Berufsausbildung begonnen. Waren es im Ausbildungsjahr 2000-2001 noch 46% der Auszubildenden, stieg diese Zahl im Ausbildungsjahr 2006-2007 auf 49%. In den Höheren Berufsausbildungsgängen (an Universitäten) übertreffen die Frauen die Männer sogar zahlenmäßig: im Ausbildungsjahr 2007-2008 waren 51% der Immatrikulierten weiblich.
- Finanziert durch den allgemeinen Staatshaushalt über das Bildungsministerium

Berufsausbildung für den Arbeitsplatz, reguliert durch das Arbeitsministerium

- Diese Art der Berufsausbildung – obwohl sie erst spät und eng mit dem Beitritt zur Europäischen Union eingeführt wurde – hat sich sehr schnell entwickelt und ist heute auf europäischer Ebene anerkannt. Heutzutage hat diese Ausbildungsform verbreitete Anerkennung bei Unternehmen, Arbeitern und Arbeitslosen gefunden. Letzteres ist eine sehr junge Entwicklung, da bis vor kurzem eine Trennung zwischen Weiterbildungsangeboten nur für Arbeitslose und berufsbegleitende Weiterbildung exklusiv für Arbeiter bestand.
- Finanziert durch:
Allgemeiner Staatshaushalt über das Arbeitsministerium
Beiträge der Arbeiter (Cuota de Formación Profesional)
Europäischer Sozialfonds

Die Berufsausbildung des Viehzüchters/Schweinezüchters oder des Viehzüchters mit Spezialisierung auf Schweinezucht

Siehe separates Dokument “Cualificaciones Profesionales” (berufliche Qualifizierung)

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um eine Ausbildung zum Viehzüchter/Schweinezüchter oder Viehzüchter mit Spezialisierung Schweinezucht aufzunehmen?

Der Kurs für Junge Landwirte für angehende Züchter/Produzenten, keine speziellen Voraussetzungen für Schlächter oder für die Tätigkeit in der Verarbeitung.

Wie lange dauert die Ausbildung?

Es werden Weiterbildungseinheiten in unregelmäßigen Abständen und beschränktem Inhalt gegeben. Die Ausbildung der Gewerkschaft im Jahr 2008 erreichte ... [keine Zahl eingetragen] Arbeitskräfte in diesem Sektor, die meisten von ihnen in El Pozo arbeitend. Die Anzahl der Stunden liegt meist zwischen 20 und 30.

In El Pozo bildet das Unternehmen die Arbeiter nicht aus, lediglich die Führungskräfte und die Fachkräfte. Die Arbeiter nehmen nur am Angebot von gewerkschaftlichen Organisationen teil. Dies geschieht außerhalb der Arbeitszeiten und nicht am Arbeitsplatz. Meist haben die Organisationen keine Verbindung zum jeweiligen Arbeitsplatz.

Wo findet die Ausbildung statt? (in den Unternehmen, Staatlichen Zentren, Anderen Bildungseinrichtungen...)

Hauptsächlich in den Unternehmen.

Welche Qualifizierung (Wissen, Fähigkeiten, etc.) wird während der Ausbildung erworben? (Inhalte und Methoden der Ausbildung)

siehe Anhang "Cualificaciones" (Qualifizierung)

Wie wird die Qualität der Ausbildung sicher gestellt? Wer führt die Prüfungen durch?

Ist nicht rechtlich geregelt.

Verschiedentlich gibt es staatliche Überprüfungen und Auswertungs-Fragebögen während der Ausbildung.

Wo gibt es Defizite oder Änderungsbedarf um die Qualität der Ausbildung zu verbessern?

Viele hochqualifizierte Arbeiter sind auf Posten unter ihrer Qualifikation beschäftigt, oder sind sogar arbeitslos. Die geringe Zahl qualifizierter Arbeitskräfte auf dem Arbeitsmarkt entspricht einer geringen Nachfrage an Qualifizierung seitens der Unternehmen. Dadurch hat sich über die Zeit ein Prozess der gegenseitigen Anpassung auf niedrigem Niveau zwischen Bildungssystem und Produktionsstätten entwickelt. Die Spezialisierung der Arbeitskräfte erfolgt im jeweiligen Unternehmen, in vielen Fällen sind die erworbenen Fähigkeiten sehr spezifisch und kaum generalisierbar, wodurch die Mobilität des Arbeiters auf dem Arbeitsmarkt sehr eingeschränkt ist. Die Integration und die Interaktion zwischen den Einrichtungen der Mittleren Berufsausbildung (Fachhochschulen) und der Ausbildung für den Arbeitsplatz ist kompliziert, zum Teil durch Faktoren wie die folgenden:

1. Die doppelte Abhängigkeit der Berufsausbildung: während die Mittlere Berufsausbildung vom Ministerium für Bildung, Soziales und Sport abhängt, ist für die Ausbildung für den Arbeitsplatz das Ministerium für Arbeit und Einwanderung zuständig. Diese Aufteilung setzt

sich in den Autonomen Gebieten (Verwaltungseinheiten Spaniens, etwa vergleichbar mit den Bundesländern) fort, in denen sich die (Landes-) Ministerien für Bildung und jene für Arbeit das Ausbildungssystem unter sich aufteilen.

2. Die Schwierigkeit, ein zentrales System zu etablieren, das mit der Dezentralität [der Verwaltung Spaniens] vereinbar ist, welche die Übertragung der Kompetenzen auf die Autonomen Regionen verlangt. Das mangelnde Einvernehmen der beiden Administrationsebenen (zentral und autonom). Die Dezentralisierung hat sehr vorteilhafte Chancen, unter anderem die bessere Fähigkeit sich an den lokalen Arbeitsmarkt und sonstigen Umstände anzupassen. Aber wenn keine Koordination stattfindet, könnte das zu einer gewissen Auseinanderbrechen des System führen und zur Verdopplung von Institutionen und Zuständigkeiten.
3. Die Ausbildungsprogramme für Arbeitskräfte in Arbeit erreichen zwar viele Unternehmen, jedoch auf sehr unausgewogene Weise bezüglich der Unternehmensgröße. Während nicht einmal 8% von den Unternehmen mit weniger als 10 Mitarbeitern erreicht werden, werden mehr als 75% der Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern erreicht.
4. Diese Einschränkungen müssen besonders in Zeiten wie diesen überwunden werden, in denen das Auftauchen der sogenannten "Wissensgesellschaft", das Zusammenwachsen der globalen Märkte und die Umwandlung der Produktionsmodelle neue Herausforderungen darstellen. Daher muss das Berufsausbildungssystem Aufgaben wie eine Ausbildung auf der Grundlage von Kompetenzerwerb und die Vereinheitlichung eines Modelles der lebenslangen Weiterbildung in Angriff nehmen. Unter den Herausforderungen der nächsten Jahre, die diese Art von Ausbildung bedeutet findet sich die Frage, wie die Qualifizierung von Arbeitskräften ohne formellen Abschluss aber mit weitreichender Arbeitserfahrung bescheinigt werden kann.

Welche Möglichkeiten der Weiterbildung/Spezialisierung gibt es? Wer profitiert von ihnen?

Im Wesentlichen Weiterbildungslehrgänge, Tagesseminare und Fernlehrgänge, die sich über Bildungsplattformen und andere Wege der Federación Agroalimentaria de CC.OO. an die Arbeitskräfte des jeweiligen Bereichs richten.

Gibt es sehr gute Beispiele für Ausbildung in dieser Tätigkeit? Wo sind sie anzutreffen und wodurch tun sie sich hervor?

Gute-Praxis-Beispiele finden sich in Campofrío Burgos, wo das Unternehmen pro Arbeiter/in jährlich 20 Stunden während der Arbeitszeit vorsieht. Das Unternehmen führt die Stunden mit den eigenen Experten oder externen Fachkräften im eigenen Ausbildungszentrum durch. Unterrichtet wird: Arbeitsschutz, Knochenentnahme, Erste Hilfe, Kommunikation/Berichtswesen, Marktanalyse. Für die Arbeiter/innen, die mit der Wartung der Maschinen betraut sind, betragen die Ausbildungszeiten 40-60 Stunden jährlich.

Welche Forderungen stellen die Arbeiter/innen an die Verbesserung der Ausbildung?

Ausbildung verknüpft mit dem Programm *Acción Sindical*.

Arbeitszeugnisse und Bescheinigungen von Qualifizierungen stellen einen großen Fortschritt bei der berufsbegleitenden Ausbildung dar. Die Anerkennung der Ausbildung auf europäischer Ebene und die Bescheinigung von Arbeitserfahrung ermöglichen die Anerkennung der beruflichen Kompetenz der

Arbeiter/innen. Es ist notwendig, die staatlichen Referenzrahmen mit dem Katalog der beruflichen Qualifikationen zu verknüpfen. Dies muss durch die *Comisiones Paritarias Sectorales* der *Fundación Tripartita para la Formación en el Empleo* [staatliche Einrichtung zur Koordinierung der Politik der beruflichen Ausbildung in den Bereichen Anstellung und Arbeitsverhältnis, Anm. d. Übers.] erfolgen. Die *Federación Agroalimentaria de CC.OO.* hat sich bereits dafür ausgesprochen und die restlichen Mitglieder der *Paritaria* dazu aufgerufen, die entsprechenden Arbeiten anzugehen.

Welche Aspekte müssen hinsichtlich der Diskussion auf europäischer um die Vergleichbarkeit der Ausbildung auf europäischer Ebene berücksichtigt werden?

Der neue wirtschaftliche und soziale Kontext, der von einer schnell voranschreitenden Globalisierung der Wirtschaft, der Einbeziehung der Information- und Kommunikationstechnologie in alle Lebensbereiche und dem Wandel der Arbeitsorganisation gekennzeichnet ist, haben in der letzten Dekade Reformprozesse in der beruflichen Aus- und Weiterbildung nötig gemacht, die eine stärkere Verzahnung von Produktion und Ausbildung zum Ergebnis hatten. Dieses in Spanien entwickelte Verfahren ist ein Vorschlag, der zeigt, wie ein europäisches Qualifizierungssystem aussehen kann. Es wurde mittels der Methodik einer funktionalen Analyse entwickelt, die die konkreten Anforderungen des Produktionssektors berücksichtigt und unter Einbeziehung der gesellschaftlichen Akteure, wodurch es Anerkennung finden kann.

Welche Inhalte/Elemente sollte ein zukünftiger *Agripass* enthalten?

Wird demnächst durch die Geschäftsleitung der *Federación Agroalimentaria de CC.OO.* eingeschätzt, unter Berücksichtigung der Anforderungen der Branche.

**Projekt AGRI-TRANS:
Transparenz in der landwirtschaftlichen Berufsbildung**

Länderbericht Spanien

- Anhang -

Berufsqualifizierung	Schweineproduktion in Intensivhaltung
Berufsgruppe	Landwirtschaft
Niveau	2
Kennnummer	AGA002_2
Version	5
Status	publiziert

Allgemeine Qualifizierung

Den Vorgang der Produktion und der Haltung von Schweinen in Intensivhaltung durchführen können, gemäß den geltenden Vorschriften und den spezifizierten Abläufen, um möglichst effizient Ferkel, Jungschweine und Mastschweine zu produzieren. Kenntnisse und Anwendung der Kriterien zur Erhaltung der Gesundheit der Tiere, von Arbeitsschutzmaßnahmen, Umweltschutzkriterien und Lebensmittelhygiene.

Kompetenz-Einheiten

- UC0004_2: Durchführen von Arbeiten in der Aufzucht von Jungsäuen, Zuchtebern und Ferkeln (Phase 1)
- UC0005_2: Durchführen von Arbeiten mit Jungschweinen und Mastschweinen (Phase 2 und 3)
- UC0006_2: Installation und Wartung von Geräten, Maschinen und Ausrüstung für die Schweineproduktion

Arbeitskontext

Arbeitsbereiche

Die berufliche Tätigkeit kann, in einem Anstellungsverhältnis oder selbständig, in großen, mittelgroßen und kleinen Unternehmen ausgeführt werden. Die lassen sich unterteilen in:

- Landwirtschaftliche Produktion
- Schweineproduktion
- Dienstleistungsunternehmen für die Viehzucht
- Vermarktung von: Samen/Spermien, Futtermitteln, Medikamenten, Materialien für diese Art der Produktion, etc.
- Eigenständige Ausschachtungsunternehmen
- Genossenschaften
- Landwirtschaftliche Gesellschaften der Weiterverarbeitung

Produktionsbereiche

Gehört zum Bereich der Schweineproduktion und zugeordneten Dienstleistungen.

Berufe und Arbeitsplätze im Umfeld

Arbeiter mit Qualifizierung zur Tätigkeit auf Schweinefarmen
Arbeiter mit Qualifizierung zur landwirtschaftlichen Produktion
Fachkraft für künstliche Besamung
Landwirtschaftsmeister [Fachhochschul-Abschluss]

Betriebliche Ausbildung (Formación Asociada) (360 Stunden)

Ausbildungsmodule

MF0004_2: Aufzucht von Jungsäuen, Zuchtebern und Ferkeln (150 h)
MF0005_2: Aufzucht von Jungschweinen und Mastschweinen (120 h)
MF0006_2: Installationen, Maschinen und Ausrüstung der Schweinezucht (90 h)

KOMPETENZ-EINHEIT 1	Durchführen von Arbeiten in der Aufzucht von Jungsäuen, Zuchtebern und Ferkeln
NIVEAU	2
SCHLÜSSEL	UC0004_2

Praktische Tätigkeiten und Kriterien der Durchführung

- RP 1: Arbeiten mit den Jungsäuen für ihre Anpassung und Vorbereitung als Muttersäue gemäß den vorgeschriebenen Normen und Verfahren.
- CR 1.1 Die Jungsäue werden während der Quarantäne kontrolliert, um das Einschleppen von Krankheiten zu verhindern und ihre Anpassung an den Zuchtfarm zu gewährleisten
- CR 1.2 Die Indikatoren, die das Auftreten der Geschlechtsreife anzeigen werden überwacht, um sie auf normalen Werten zu halten.
- CR 1.3 Synchronisieren der Brunftzeit bei Säuen, die noch nicht getragen haben, um Decken und Werfen in Gruppen und in kurzen Zeiträumen zu realisieren.
- CR 1.4 Die Säue, die noch nicht getragen haben werden angemessen gefüttert um ihren körperlichen Zustand zu optimieren, die Ovulation zu maximieren und ihr Produktivität zu steigern.
- CR 1.5 Die Jungsäue werden einem speziellen Hygieneprogramm unterzogen (Impfungen und veterinäre Behandlung) um die Hygiene der Endprodukte zu gewährleisten.
- RP 2: Begleiten und Überwachen der Reproduktionsphasen um die Schwangerschaft sicher zu stellen
- CR 2.1 Die Säue werden angemessen versorgt um die Zeit zwischen Entwöhnung und Decken zu optimieren.
- CR 2.2 Der Eintritt der Brunft wird systematisch und programmgemäß festgestellt damit das Decken zum besten Zeitpunkt erfolgt, die Schwangerschaft sicher gestellt und die Produktivität der Säue optimiert wird.
- CR 2.3 Die Säue werden auf natürliche Weise gedeckt und/oder durch künstliche Besamung, mit einer angemessenen Methode und zum optimalen Zeitpunkt für die Reproduktion.
- CR 2.4 Die Säue, die erstmals oder mehrmals geworfen haben, werden zwischen Entwöhnung und Decken angemessen gefüttert, um die Ovulation zu maximieren.
- CR 2.5 Die Muttersäue werden nach den Kriterien Alter und Rückgang der Produktivität aus dem Zuchtbetrieb entfernt.
- RP 3: Durchführen und Überwachen der Phase der Schwangerschaft um die größtmögliche Zahl von Geburten und lebenden Ferkeln zu erreichen.
- CR 3.1 Die Schwangerschaft der Säue wird mit diagnostischen Methoden und entsprechenden Instrumenten festgestellt.
- CR 3.2 Die Mutterschweine werden während der Schwangerschaft überwacht, um Unregelmäßigkeiten bei der Reproduktion, wie wiederholte Brunft, Ausbleiben der Schwangerschaft oder Fehlgeburten, zu entdecken.
- CR 3.3 Die trächtigen Mutterschweine werden gemäß ihrer Schwangerschaftsphase und den geltenden Bestimmungen einzeln oder in Gruppen gehalten.
- CR 3.4 Die Umgebungsfaktoren, verfügbare Fläche und Raum werden kontrolliert, um das Wohlergehen der trächtigen Säue durch alle Phasen der Schwangerschaft hindurch zu gewährleisten.
- CR 3.5 Die Fütterung der trächtigen Säue richtet sich in ihrer Menge nach den Nahrungsanforderungen in den verschiedenen Schwangerschaftsphasen, um ihrem Zustand in jedem Moment gerecht zu werden.
- CR 3.6 Die Gesundheit der trächtigen Mutterschweine wird permanent überwacht, um die Produktivität zu maximieren.
- CR 3.7 Die trächtigen Mutterschweine werden einem präventiven Gesundheitsprogramm unterzogen (Injektionen und Behandlungen), gemäß den Spezifikationen für die jeweilige Phase.
- RP 4: Vorgehen bei der Geburt der Ferkel um die größtmögliche Zahl gesunder Ferkel mit angemessenem Gewicht zu erhalten.

CR 4.1 Die trächtigen Säue werden zur Eingewöhnung eine Woche vor dem Werfen in spezielle Gebärgehege verbracht.

CR 4.2 Die Geburt wird in jedem Moment kontrolliert: vom Austritt der Ferkel bis zum kompletten Ausstoßen der Plazenta.

CR 4.3 Die Säue werden während des gesamten Zeitraums, in dem sie säugen, überwacht, speziell hinsichtlich ihres physischen und gesundheitlichen Zustandes (Euter, Nahrungsaufnahme, Exkrementieren).

CR 4.4 Solange die Säue säugen, bekommen sie zusätzlichen Rationen an Futter und Wasser gemäß ihrer Bedürfnisse in dieser Phase, um eine größtmögliche Milchproduktion zu erreichen.

CR 4.5 Die Umgebungsfaktoren, wie die Temperatur und die Belüftung der Halle, werden kontrolliert, um das Wohlergehen und die Produktivität der Mutterschweine zu begünstigen

CR 4.6 Die Ferkel werden einem präventiven, veterinären Programm der Produktionsstätte unterzogen, gemäß den Bestimmungen für diese Phase.

RP 5: Handhabung der Ferkel solange sie säugen mit dem Ziel, ein angemessenes Gewicht zu erzeugen und die Überlebensrate zu erhöhen.

CR 5.1 Die Ferkel werden während der ersten 24 Stunden nach der Geburt überwacht, mit Fokus auf ihren körperlichen Zustand und ihre Gesundheit (Lebenskraft, Abwesenheit von Deformationen, Zustand der Nabelschnur).

CR 5.2 Die frischgeborenen Ferkel werden überwacht, um festzustellen, ob sie angemessen säugen (Menge und Qualität der Zitzen) um sicherzustellen, dass das erstmalige Säugen richtig funktioniert. In den ersten 24 Stunden wird entschieden, ob die Ferkel bei ihrer Mutter bleiben oder umverlegt werden.

CR 5.3 Die Ferkel eines Wurfs werden individuell markiert parallel zum Ziehen der Eckzähne, dem Abschneiden des Schwanzes und gegebenenfalls der Kastration.

CR 5.4 Die Kerntemperatur wird geprüft, um die Überlebensrate zu erhöhen.

CR 5.5 Die Ferkel werden gemäß den Bestimmungen entwöhnt, um die Produktion zu intensivieren.

CR 5.6 Die Ferkel werden einem speziellen präventiven Veterinärprogramm unterzogen, das für diese Lebensphase vorgesehen ist.

RP 6: Handhabung der Zuchteber während der Brunft, die natürliche Begattung und das Sammeln des Samens um die Produktivität der Zucht zu optimieren

CR 6.1 Die Eber werden in Gehegen von angemessener Größe und Ausgestaltung, getrennt von den Säuen gehalten.

CR 6.2 Die Eber werden in geeigneter Weise den Säuen zugeführt, um festzustellen, wann sie sich in der Brunft befinden.

CR 6.3 Das natürliche Begatten wird mit der korrekten Technik, zum richtigen Zeitpunkt und mit der angemessenen Häufigkeit durchgeführt, um die Schwangerschaft sicherzustellen und das reproduktive Potenzial der Zuchteber optimal zu nutzen.

CR 6.4 Die Vatertiere werden angemessen trainiert, um eine optimale Samengewinnung gemäß den vorgesehenen Methoden und geltenden Regeln zu erreichen.

CR 6.5 Die Samenabnahme und die Herstellung der Samenproben wird in geeigneter Weise, gemäß der körperlichen Beschaffenheit des Tieres, seiner Handhabbarkeit, unter Anwendung der vorgesehenen Methode und Beachtung der sanitären Bestimmungen durchgeführt.

CR 6.6 Die Gerätschaften und Instrumente, die für die Samenabnahme, die Behandlung des Samens und die künstliche Befruchtung Verwendung finden, werden aufbewahrt und gemäß den Hygienebestimmungen behandelt.

CR 6.7 Die Fütterung und Gesundheitskontrolle der Eber wird gemäß den dafür vorgesehenen Programmen durchgeführt.

Arbeitskontext

Produktionsmittel

Futtertröge für Konzentratfutter, Tränken, Gatter, Schubkarren und Tragemulden, Programm für das Decken/Besamung, Ausrüstung für die Handhabung der Tiere, Gehege zur Samenabnahme, Ausrüstung zum Aufbewahren des Samens, mobile Kühlschränke, Katheter und Aufsätze dafür, Pipetten, Samenflüssigkeit, Instrumente zur Handhabung und Platzierung des Samens, Vaginalsepekulum, Ultraschallgerät, weitere Geräte zur Feststellung von Schwangerschaft, Belüftungssystem, Thermometer, Wärmelampen, Ultraviolettlampen, Heizplatten für Ferkelliegeplätze, Heizgeräte, Thermostate und Armaturen zur Temperatur- und Belüftungsregulation, Futter/Trockenfutter, Futtersilos, automatische Installationen zur Futterverteilung, Futterspeicher, Frischfutter, synthetische Milch, Futterergänzungstoffe (Mineralien, Vitamine), Konservierungstoffe, Stroh, Sägemehl, Hobelspäne, Tiere verschiedenen Alters, Unterbringungen für Schweine. Geräte und Materialien zur Kennzeichnung und Identifikation, Medikamente, Ausrüstung zum Verabreichen von Injektionen, Kühlschränke und Vorrichtungen zum Lagern von Medikamenten, Büromaterial, Karteikarten (Computerprogramme zur Verwaltung der Schweinezucht).

Produkte und Ergebnisse

Ersatztiere (Neuzugänge), Merztiere, Eber, Ferkel für die Weiterzucht und zum Mästen, Schlachtferkel, Masttiere

Erstellte und genutzte Informationen

Bedienungsanleitungen verschiedener Geräte und Verwendungsbeschreibungen von Stoffen, Bestimmungsblätter zum Diagnostizieren von Krankheiten (allgemein oder spezifisch), Listen der Mutterschweine, Tabellen der Säugezeiten, Übersichten und Berichte für das Abgleichen von Produktionszielen und der aktuellen Produktion (Reproduktionszyklen, Geburten, Anzahl Ferkel, Säugezeiten). Erfassungsblätter zum Gesundheitsprogramm, den Medikamenten, der Verwaltung, Lagerbestand usw. Register der Wartezeiten vor der Schlachtung. Datenblätter zur Zusammensetzung des Futters. Datenblätter über die Nahrungsanforderungen von Schweinen in Abhängigkeit der Produktionsphase. Interne Protokolle über die Durchführung/Fortschritte der Arbeiten. Arbeitsvorschriften. Produktionsphasen und Arbeitsschritte. Diagramme zur Produktionskontrolle, Zählung, Anzahl der Geburten, Lebendgeburten und Totgeburten je Wurf, Anzahl bei Entwöhnung vom Säugen, Anzahl der bis zur Entwöhnung Überlebenden je Wurf, Zahl der Tage zwischen Entwöhnung und erneutem Decken. Tabelle der Geburten des Standortes und der entwöhnten Ferkel je Schwein und Jahr. Kontrolldiagramme der Umgebungsvariablen.

KOMPETENZ-EINHEIT 2	Durchführen von Arbeiten in der Aufzucht von Zuchtschweinen und Mastschweinen (Phasen 2 und 3)
NIVEAU	2
SCHLÜSSEL	UC0005_2

Praktische Tätigkeiten und Kriterien der Durchführung

- RP 1: Handhabung der Ferkel nach der Entwöhnung um ihren Gesundheitszustand zu überprüfen und die Produktivität gemäß den zuvor definierten Kriterien sicher zu stellen.
- CR 1.1 Die Ferkel werden nach ihrer Ankunft überprüft, um ihren Gesundheitszustand festzustellen, das Einschleppen von Krankheiten zu verhindern und ihre Eingewöhnung sicher zu stellen.
- CR 1.2 Die Tiere werden unter Berücksichtigung von Geschlecht, Größe und verfügbarem Platz zu homogenen Gruppen zusammengeführt. Dabei müssen die minimalen Platzbedürfnisse pro Tier garantiert werden.
- CR 1.3 Die Umgebungsvariablen der Hallen, in denen die Zuchttiere untergebracht sind, werden kontrolliert um den Gesundheitszustand und die Produktivität zu optimieren.
- CR 1.4 Die Futterrationen für die Zuchtschweine werden gemäß den Zuteilungsplänen ausgeteilt. Dabei werden die angemessenen Maßnahmen zum Sicherstellen der maximalen und regelmäßigen Futteraufnahme für alle Tiere jeder Gruppe durchgeführt, überwacht und protokolliert.
- CR 1.5 Die am langsamsten wachsenden und die kranken Tiere werden identifiziert und/oder werden von den anderen getrennt um sie in geeigneter Weise zu behandeln.
- RP 2: Handhabung und Kontrolle der Mastschweine, um ihre Gesundheit und gute Produktionsergebnisse sicherzustellen.
- CR 2.1 Die Masttiere werden bei ihrem Eintritt in diese Phase des Produktionszyklus überprüft, im ihren Gesundheitszustand festzustellen, die Verbreitung von Krankheiten zu verhindern und die richtige Anpassung zu gewährleisten.
- CR 2.2 Die Tiere werden unter Berücksichtigung von Geschlecht, Größe und verfügbarem Platz zu homogenen Gruppen zusammengeführt. Dabei müssen die minimalen Platzbedürfnisse pro Tier garantiert werden.
- CR 2.3 Die Umgebungsvariablen der Hallen, in denen die Zuchttiere untergebracht, die Fütterungs- und Wasserbereitstellungssysteme werden kontrolliert um den Gesundheitszustand und die Produktivität zu optimieren.
- CR 2.4 Das Auffinden und Identifizieren von kranken Tieren erfolgt mittels Feststellung bestimmter Anzeichen, Symptome und Veränderungen zuvor festgelegter Parameter.
- CR 2.5 Die kranken Tiere werden identifiziert und es werden geeignete Maßnahmen zur Erholung unternommen oder sie werden aus der Gruppe entfernt.
- RP 3: Sicherstellen der Hygiene der Produktionsstätte mittels präventiver veterinärer Maßnahmen.
- CR 3.1 Impfungen, Parasitenbekämpfung und weitere präventive Maßnahmen werden gemäß eines festgelegten Zeitplanes durchgeführt um einen guten Gesundheitszustand und Produktivitätsindikatoren zu gewährleisten.
- CR 3.2 Das Verabreichen der festgelegten Präparate wird auf die vorgeschriebene Art und Weise vorgenommen, unter Berücksichtigung der Anweisungen und der Zeitspanne vor der Schlachtung, in der sie nicht verabreicht werden dürfen.
- CR 3.3 Die Durchgeführten Behandlungen an kranken Tieren werden in den entsprechenden Registriertabellen vermerkt.
- CR 3.4 Die Medikamente werden nach den entsprechenden Vorschriften gelagert und konserviert.
- CR 3.5 Die für die Behandlung verwendeten Rezepte, Lieferscheine, Rechnungen und Registriertabellen und die Wirkungsdauer der Medikamente werden gemäß der Vorschriften für veterinäre Produkte aufbewahrt.

Arbeitskontext

Produktionsmittel

Futtertröge und Schütten für Konzentrate. Tränkvorrichtungen zum saugen oder offen. Gatter, Schubkarren und Tragemulden. Belüftungssystem, Thermometer, Wärmelampen, Heizgeräte, Thermostate und Armaturen zur Temperatur- und Belüftungsregulation, Futter/Trockenfutter, Futtersilos, automatische Installationen zur Futterverteilung, Futterspeicher, Futterergänzungstoffe (Mineralien, Vitamine). Material zur Herrichtung des Bodens: Stroh, Sägemehl, Hobelspäne. Tiere verschiedenen Alters, Unterbringungen für Schweine, Geräte und Materialien zur Kennzeichnung und Identifikation, Medikamente, Ausrüstung zum Verabreichen von Injektionen, Kühlchränke und Vorrichtungen zum Lagern von Medikamenten, Büromaterial, Karteikarten (Computerprogramme zur Verwaltung der Schweinezucht).

Produkte und Ergebnisse

Ersatztiere (Neuzugänge), Ferkel für die Weiterzucht und zum Mästen, Masttiere.

Erstellte und genutzte Informationen

Bedienungsanleitungen verschiedener Geräte und Verwendungsbeschreibungen von Stoffen, Erfassung und Verarbeitung von Information der Übergangszeit und der Mastzeit. Erstellen von Listen und Berichten zur Übergangszeit und zur Mastzeit. Gesundheitsprogramm, Arten von Medikamenten, Verwaltung, Nutzung und Ablage derselben. Register der Wartezeiten vor der Schlachtung. Anweisungskarten für die nutritive Zusammenstellung des Futters. Übersichtskarten mit den Ernährungsbedürfnissen der Schweine in Abhängigkeit der Produktionsphase, in der sie sich befinden. Interne Berichte über das Vorgehen bei der Produktion. Arbeitsvorschriften. Beschreibung der Produktionsphasen und der Arbeitsschritte. Diagramme zur Auswertung der Produktion.

KOMPETENZ-EINHEIT 3 Installation und Wartung von Geräten, Maschinen und Ausrüstung für die Schweineproduktion

NIVEAU

2

SCHLÜSSEL

UC0006_2

Praktische Tätigkeiten und Kriterien der Durchführung

- RP 1: Installation von Geräten und Ausrüstung zur Viehzucht unter Verwendung der angemessenen Hilfsmittel und gemäß den Installationsanweisungen.
- CR 1.1 Die Arbeitsfläche wird mit den dafür dienlichen Maschinen, Geräten und Werkzeugen vorbereitet unter Berücksichtigung der Angemessenheit für die Produktion.
- CR 1.2 Die grundlegenden Installationen werden gemäß den technischen Anweisungen vorgenommen.
- CR 1.3 Die System werden regelmäßig überprüft, um Änderungen der Funktionalität und eventuelle Unregelmäßigkeiten festzustellen.
- CR 1.4 Kleinere Störungen der Systeme werden durch das Ersetzen beschädigter oder verschlissener Teile angemessen repariert.
- CR 1.5 Das Installieren von Geräten und Ausrüstung erfolgt unter Einhaltung der geltenden Arbeitsschutzbestimmungen.
- RP 2: Wartung der Installationen zur Instandhaltung gemäß den geltenden technischen Vorgaben.
- CR 2.1 Die Räumlichkeiten und Installationen werden auf geeignete Weite gesäubert und desinfiziert um sie frei von organischen Überresten zu halten und sie für die weitere Nutzung vorzubereiten.
- CR 2.2 Die Betriebsräume werden mit geeigneten Produkten, in angemessenen Zeitabständen und nach den geltenden Vorgaben gegen Insekten und Ratten präpariert und von ihnen befreit.
- CR 2.3 Die Ausrüstung zur Reinigung, Desinfektion und Insektenbekämpfung werden ihrer Bestimmung gemäß benutzt und gewartet, unter Beachtung der geltenden Vorschriften zum Vorgehen.
- CR 2.4 Die zugelassenen Produkte zur Reinigung, Desinfektion und Insektenbekämpfung werden auf geeignete Weise mit den empfohlenen Dosierungen angewendet unter Beachtung der geltenden Vorschriften.
- CR 2.5 Die Elektroinstallationen, die Wasserleitungssysteme und die Klimaanlage des Betriebes werden hinsichtlich ihres Zustandes und korrekter Funktion überprüft.
- CR 2.6 Die Umgebungsvariablen der Räumlichkeiten werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls reguliert, um sie den Bedürfnissen der Tiere gemäß den geltenden Vorgaben anzupassen.
- CR 2.7 Das Lagern und/oder das Beseitigen allgemeiner Überreste und das Recyceln von Abfällen erfolgt an dafür angemessenen Orten unter Beachtung der Vorschriften zum Arbeits- und Umweltschutz.
- RP 3: Wartung und Regulierung der Maschinen und Ausrüstung des Betriebes, um sie in perfektem Zustand zu erhalten und Störungen im Produktionsablauf zu vermeiden.
- CR 3.1 Die Maschinen und die Ausrüstung werden gemäß den Handbüchern und den geltenden Vorschriften überprüft und gewartet.
- CR 3.2 Die Maschinen und die Ausrüstung wird in den Zeitabständen überprüft, die in den Handbüchern angegeben sind.
- CR 3.3 Einfache Störungen der Maschinen und der Ausrüstung werden mit dem geeigneten Vorgehen und passenden Ersatzteilen durchgeführt.
- CR 3.4 Die Maschinen, Ausrüstung, Hilfsmittel und Werkzeuge werden entsprechend der jeweiligen Tätigkeit ausgewählt. Dabei sind Unterbrechung der Abläufe und Wartezeiten zu vermeiden.
- CR 3.5 Traktoren und Maschinen werden so verkuppelt und behandelt, wie es die jeweilige Aktivität erfordert. Dabei werden das richtige Funktionieren, Handhabung, Genauigkeit und Arbeitsrhythmus eingehalten.
- CR 3.6 Maschinen, Geräte, Hilfsmittel und Werkzeuge werden nach Gebrauch geordnet und in perfektem Zustand für den nächsten Einsatz an ihren entsprechenden Orten verwahrt.
- CR 3.7 Die Maschinen und Gerätschaften des Betriebes werden gemäß den geltenden Arbeits- und Umweltschutzbestimmungen gewartet und eingestellt.

- RP 4: Beachten der Arbeitsschutzbestimmungen während des Aufenthalts innerhalb von Installationen und beim Umgang mit Maschinen, Ausrüstung, Hilfsmitteln und Werkzeugen um die eigene Sicherheit und die Sicherheit anderer nicht zu gefährden.
- CR 4.1 Im Umgang mit den Installationen, Maschinen, der Ausrüstung, der Hilfsmittel und der Werkzeugen muss sich jeder mit den damit Verbundenen Risiken bewusst sein und die Sicherheitsvorkehrungen durchführen und Arbeitsschutz- und Hygienevorschriften beachten.
- CR 4.2 Während des Aufenthaltes in den Installationen und beim Umgang mit den Maschinen, der Ausrüstung, der Geräte, der Hilfsmittel und der Werkzeuge sind die vorgeschriebenen Vorsichtsmaßnahmen durchzuführen.
- CR 4.3 Die für die jeweilige Tätigkeit erforderliche Arbeitsschutzausrüstung wird korrekt eingesetzt.
- CR 4.4 Bei den Arbeiten, die mit Maschinen, Ausrüstung, Hilfsmitteln und Werkzeugen durchgeführt werden, müssen die jeweiligen Sicherheitsbestimmungen und Arbeitsschutzbestimmungen eingehalten werden.
- CR 4.5 Bei der Verarbeitung von Produkten und Materialien müssen die für den jeweiligen Fall geltenden Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt werden.
- CR 4.6 Im Falle eines Unfalls müssen Maßnahmen der Ersten Hilfe und der Gesundheitsversorgung zügig ergriffen werden.
- CR 4.7 Der Erste-Hilfe-Kasten wird stets so bestückt und aktualisiert, dass er voll einsatzfähig ist.

Arbeitskontext

Produktionsmittel

Motorbetriebene Maschinen für die Reinigung, zum Be- und Entladen, zum Transport von Rohstoffen und von Tieren, für die Fütterung, die Gewinnung und Lagerung der Produkte. Instrumente zum Reparieren von Maschinen und Ausrüstung. Arbeitsbänke, mobile Vorratsbehälter, Werkzeugsätze, Bohrer, hydraulische Pressen, Fettpressen, Kompressoren, Behälter für Brenn- und Schmierstoffe. Maschinen, Ausrüstung und Installationen für die Viehzucht.

Produkte und Ergebnisse

Einstell- und Justierarbeiten, Wartung und Handhabung von Maschinen, Ausrüstung, Hilfsmitteln und Werkzeugen, jeweils unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Tiere und der Produktion durchgeführt. Installation von kleineren Geräten und Konstruktionen. Instandhaltung von Geräten und Ausrüstung.

Erstellte und genutzte Informationen

Bedienungsanleitungen. Handbücher von Maschinen und Ausrüstung. Arbeitsanweisungen. Informationen über Einsatzmöglichkeiten und Leistungsgrenzen der zu benutzenden Maschinen. Technische Handbücher für die Instandhaltung der Maschinen und Installationen für die Viehzucht. Arbeitsschutzbestimmungen. Transportbestimmungen. Vorschriften zur umweltschonenden Produktion.

AUSBILDUNGSMODUL 1	Zucht von Jungsäuen, Zuchtebern und Ferkeln
NIVEAU	2
SCHLÜSSEL	MF00004_2
Zugehörige Kompetenz-Einheit	Durchführen von Arbeiten in der Aufzucht von Säuen, Zuchtebern und Ferkeln (Phase 1)
Anzahl Stunden	150

Fähigkeiten und Bewertungskriterien

- C1: Beschreibung der Kriterien, die bei der Fütterung der Mutterschweine, Zuchteber und Ferkel beachtet werden müssen um den maximalen Ertrag zu erzielen.
- CE 1.1 Menge des Wassers je Gruppe von Schweinen bestimmen können, die in einem Betrieb benötigt wird, in Abhängigkeit von der jeweiligen Produktionsphase, in der sich die Tiere befinden und deren Anzahl pro Gruppe.
- CE 1.2 Gesamtbedarf an Wasser bestimmen können, der in einem Betrieb besteht, in Abhängigkeit von der jeweiligen Produktionsphase, in der sich die Tiere befinden und deren Anzahl pro Gruppe.
- CE 1.3 Die verschiedenen Futtermittel identifizieren können, die für die Fütterung der Schweine in den verschiedenen Produktionsphasen benötigt werden.
- CE 1.4 Für einen konstruierten Fall die benötigte Zusammenstellung und Menge des Futters für jede Gruppe von Tieren bestimmen können, bei vorgegebener Produktionsphase.
- CE 1.5 Einen Verteilungsplan für die Fütterung in Abhängigkeit vom Entwicklungsstand der Tiere umsetzen können.
- CE 1.6 Angeben können, welche Art Information benötigt wird, um einen Verteilungsplan für die Fütterung kontrollieren zu können.
- C2: Hygienische Maßnahmen benennen können, die für die Jungsäue, Zuchteber und Ferkel durchgeführt werden müssen, um einen optimalen Ertrag zu erlangen.
- CE 2.1 Die Richtlinien für Sauberkeit und Hygiene vor Ankunft neuer Tiere an einem Produktionsstandort beschreiben können, die verhindern sollen, dass Krankheiten eingeschleppt oder verbreitet werden.
- CE 2.2 Die Körperteile des Schweins für die Anwendung verschiedener Behandlungen anhand einer Grafik identifizieren können.
- CE 2.3 Für einen konstruierten Fall ein präventives Hygieneprogramm für einen Produktionsstandort erstellen können:
- Präventive Maßnahmen
 - Schädlingsbekämpfung im Innen- und Außenbereich
 - Impfplan
 - Weitere vorgeschriebene Programme
- CE 2.4 Die wichtigsten Anzeichen und Symptome bestimmter Krankheiten nennen können und notwendige vorbeugende Maßnahmen und/oder Behandlungsmöglichkeiten beschreiben können.
- CE 2.5 Benennen können, welche Informationen ermittelt werden müssen, um die Erfassungsblätter für die elektronische Datenverarbeitung ausfüllen zu können, wie z.B. jene zum verfolgen der Hygienemaßnahmen eines Produktionsstandortes.
- C3: Erläutern können, worauf beim Umgang mit Jungtieren, Zuchtebern und Ferkeln zu achten ist um einen optimalen Ertrag zu erzielen.
- CE 3.1 Die verschiedenen Methoden beschreiben können, die für die zeitliche Abstimmung des Eintritts der Brunftzeit für erstmalige Mutterschweine angewendet werden, um die natürliche Begattung zu gruppieren und die Produktion zu optimieren.
- CE 3.2 Die Faktoren benennen können, die die Zeitspanne zwischen Entwöhnung und Begattung beeinflussen, um die Produktion zu optimieren.
- CE 3.3 Art des Umgangs und zu beachtende Punkte nennen können, die während der Schwangerschaft

relevant sind.

CE 3.4 Die Richtlinien für den Umgang mit den Ferkeln während der Säugezeit und während der Entwöhnung nennen können, um die Produktion zu optimieren.

CE 3.5 Die Anzahl der Jungschweine für einen Produktionsstandort bestimmen können, nach welchem System sie erfasst werden, wie sie gruppiert werden sollen, in Abhängigkeit der verfügbaren Stallungen.

CE 3.6 Umgebungsfaktoren und ihre Grenzwerte für das Wohlergehen der Tiere und die Steigerung der Produktivität nennen können.

CE 3.7 Kriterien nennen können, nach denen Zuchttiere aus dem Zuchtbetrieb eines Standortes ausscheiden, orientiert an den Indikatoren für Produktivität.

C4: Kenntnisse der notwendigen Maßnahmen, für die Feststellung der Brunft, für die Begattung, Schwangerschaft, Geburt, Nachgeburtsphase und Säugung um das Reproduktionsverhalten der Zuchttiere zu optimieren.

CE 4.1 Die verschiedenen Methoden zum Feststellen der Brunft und des optimalen Zeitpunktes der Begattung beschreiben können.

CE 4.2 Die körperlichen und verhaltenstypischen Anzeichen für das Eintreten in Brunft bei Säuen nennen können, und welches davon das zuverlässigste ist.

CE 4.3 Arbeitsschritte zur künstlichen Befruchtung mit maximaler Effektivität beschreiben können.

CE 4.4 Die verschiedenen Methoden zum Feststellen der Schwangerschaft benennen können.

CE 4.5 Arbeitsanweisungen für die Behandlung der Säue nach der Geburt erstellen können.

CE 4.6 Den Moment der bevorstehenden Geburt erkennen können anhand der Beobachtung der Veränderungen im Verhalten des Muttertieres und charakteristische Anzeichen benennen können.

CE 4.7 Die häufigsten Unregelmäßigkeiten nennen können, die bei der Geburt und der Nachgeburt auftreten können.

CE 4.8 Erläutern können, welche besonderen Behandlung das Muttertier in der Zeit unmittelbar nach der Geburt und Während der Säugungsphase erfahren muss.

C 5: Notwendige Maßnahmen während der Geburt, der ersten Säugung (Vormilchaufnahme), und der Säugungsphase der Ferkel für eine möglichst hohe Überlebensrate und optimales Wachstum benennen können.

CE 5.1 Die speziellen Maßnahmen beschreiben können, die für die frisch Geborenen durchgeführt werden müssen.

CE 5.2 Die Voraussetzungen und notwendigen Maßnahmen für die Vormilchaufnahme (erste Säugung) nennen können sowie das korrekte Vorgehen bei der Zuordnung der Ferkel zu den Mutterschweinen.

CE 5.3 Die Arbeitsschritte für die speziellen Arbeiten wie das Entfernen der Eckzähne, kupieren des Schwanzes und/oder Kastration in Übereinstimmung mit den geltenden Richtlinien beschreiben können.

CE 5.4 Bestimmen können, welchen Maßnahmen die Jungtieren unterzogen werden müssen, um gesundheitliche Probleme zu minimieren.

CE 5.5 Die Schritte aufzählen können, die für das Überleben eines Wurfs notwendig sind, für den Fall, dass das Muttertier nach der Geburt verstirbt.

C 6: Die Maßnahmen für die Behandlung der Eber für die Optimierung der Reproduktion beschreiben können.

CE 6.1 Die Richtlinien für den Umgang mit den Ebern während der Brunft erklären können.

CE 6.2 Die zu berücksichtigenden Faktoren für die Vorbereitung der Eber auf die Samenabnahme benennen können.

CE 6.3 Festlegen können, wie häufig ein Eber für das Decken oder für die künstliche Befruchtung zum Einsatz kommen soll, um seine Reproduktionsmöglichkeiten zu optimieren.

CE 6.4 Die Voraussetzungen beschreiben können, die in der Entnahmekammer und auf der Entnahmebank für eine erfolgreiche Samenabnahme erfüllt sein müssen.

CE 6.5 Das angemessene Vorgehen bei der Samenabnahme in der Entnahmekammer beschreiben können.

CE 6.6 Die genauen Arbeitsschritte bei der Herstellung der Samenproben aufzählen können.

CE 6.7 Bestimmen können, welches die Anforderungen an die Ernährung eines Ebers unter Berücksichtigung von Alter und körperlichem Zustand sind.

Fähigkeiten, die für den Einsatz am Arbeitsplatz erlangt worden sein müssen

C1 jene für das Bestimmen der Anforderungen an die Ernährung und der Futterverteilung

C3 jene für die Maßnahmen, die für die Jungtiere, Zuchteber und Ferkel unter Berücksichtigung von Rentabilität und Gesamtproduktion durchgeführt werden müssen.

C4 und C5 jene für den Reproduktionsprozess, die Geburt und die Säugephase bezüglich der Produktivitätsindikatoren

C6 jene für den Umgang mit den Ebern unter Berücksichtigung der Produktivitätsindikatoren

Inhalte:

Schweinezucht

Die wichtigsten Schweinerassen

Körperliche Merkmale

Merkmale der Schweinezucht

Grundlagen der Fütterung bei der Intensivzucht

Ernährungseigenschaften der Futtermittel

Arten von Futter für Jungtiere, Zuchttiere und Ferkel

Systeme und Richtlinien für die Futtermittel für Jungtiere, Zuchttiere und Ferkel

Eigenschaften und Bedeutung von Wasser in der Fütterung von Jungtieren, Zuchttieren und Ferkeln. Berechnung des Bedarfs. Desinfektion des Wassers.

Grundlagen der Körperfunktionen von Schweinen

Äußeres Erscheinungsbild

Grundlagen des Verdauungsapparates: Bestimmen der Hauptbestandteile des Verdauungsapparates.

Verdauung und Verdaulichkeit der Futtermittel bei Jungtieren, Zuchttieren und Ferkeln.

Grundlagen des Atemapparates und des Blutkreislaufs, des Bewegungsapparates und der Haut.

Tätigkeiten zur Prävention von Krankheiten bei Jungtieren, Zuchttieren und Ferkeln

Hygiene- und Säuberungsmaßnahmen bei Jungtieren, Zuchttieren und Ferkeln.

Umsetzen von Impfprogrammen und interner und externer Parasitenbekämpfung bei Jungtieren, Zuchttieren und Ferkeln.

Präventive Maßnahmen bei der Neuankunft von Jungtieren an einem Produktionsstandort.

Voraussetzung für das Entnehmen von Proben.

Tätigkeiten bei der Behandlung von Krankheiten bei Jungtieren, Zuchttieren und Ferkeln

Untersuchung und Beobachtung von erkrankten Tieren.

Krankheitsbehandlung

Der Reproduktionszyklus des Mutterschweines

Grundlagen des Fortpflanzungsapparates.

Einführung in die Fortpflanzungsorgane.

Pubertät: Faktoren, die sie regulieren.

Dauer und Charakteristik des Fruchtbarkeitszyklus.

Brunft und Eisprung.

Häufigste Funktionsstörungen beim Eisprung.

System der Synchronisierung des Eintritts der Brunft.

Methoden zum Feststellen der Brunft:

- Zeitpunkt und Art der Befruchtung: natürliches Decken oder künstliche Befruchtung. Vor- und Nachteile

Methoden der künstlichen Befruchtung.

5. Vorbereitung der Sau auf das Besteigen
6. Gründe für Zeugungsunfähigkeit und Sterilität
 - Handhabung in der Zeit nach der Begattung

Die Schwangerschaft.

- frühzeitiges Feststellen der Schwangerschaft. Methode.
- Verfolgen und begleitende Maßnahmen der Schwangerschaft
- Behandlung in der Zeit vor der Geburt

Die Geburt.

Anzeichen und Symptome des Eintretens der Geburt.

Stadien der Geburt.

Komplikationen bei der Geburt.

Nachschwangerschafts-Phase.

Säugephase:

- Aufbau des Euters, Anzahl der funktionierenden Zitzen und Unregelmäßigkeiten
- Dauer der Säugungsphase
- Spezielle Maßnahmen während der Säugung
- Vorgehen bei der Entwöhnung

Das Ferkel

Geburt.

Verhalten des säugenden Ferkels und Erscheinungsbild zum Zeitpunkt der Geburt.

Spezielle Maßnahmen für die Frischgeborenen.

Identifizierung, Markierung und Registrierung.

Erstsäugung (Vormilchaufnahme).

Richtlinien für die Zuordnung der Ferkel zu den Mutterschweinen.

Spezielle Tätigkeiten bei Umgang mit Ferkeln.

Entfernen der Eckzähne.

Kupieren des Schwanzes.

Kastration.

Entwöhnung.

Krankheiten bei Ferkeln.

Der Reproduktionszyklus des Ebers

Grundlagen des Fortpflanzungsapparates.

Einführung in die Fortpflanzungsorgane: Faktoren die die Fruchtbarkeit beeinflussen.

Behandlung der Eber.

Fortpflanzungsverhalten des Ebers.

Der Raum für die Samenabnahme.

Vorbereitung der Samenabnahme im Entnahmeraum.

Herstellung der Samenproben.

Arbeitsorganisation und Routinen für Jungtiere, Zuchttiere und Ferkel

Handhabung der speziellen Verwaltungssoftware

Geltende Richtlinien auf europäischer, staatlicher, regionaler und lokaler Ebene in Zusammenhang mit diesem Modul

Ausbildungsumgebung

Räumlichkeiten und Installationen:

Halle für schwangere Tiere, 45 m²

Analyse-Labor, 45 m²

Hallen für die Unterbringung der Schweine, 250 m² (Eigenständige Räumlichkeit, nicht notwendigerweise auf dem Ausbildungsgelände).

Farm: Fläche 2 Hektar. (Eigenständiger Bereich, nicht notwendigerweise auf dem Ausbildungsgelände)

Berufliche Qualifizierung für Ausbilder/innen

1. Kenntnisse und Beherrschung der für die Zucht von Jungsäuen, Zuchtebern und Ferkeln relevanten Techniken. Diese müssen auf eine der folgenden Weisen bescheinigt sein:
 - Akademische Ausbildung zum Fachingenieur oder einer anderen Fachrichtung mit hohem Abschluss die mit dem Berufsfeld zu tun hat.
 - Berufserfahrung von mindestens 3 Jahren in einem Arbeitsbereich, der Qualifizierungen dieses Moduls erfordert.
2. Bescheinigte pädagogische Qualifizierung nach den Richtlinien der jeweiligen Autoritäten.

AUSBILDUNGSMODUL 2 Zucht von Jung- und Mastschweinen

NIVEAU

2

SCHLÜSSEL

MF00005_2

Zugehörige Kompetenz-Einheit

Durchführen von Arbeiten mit Jungschweinen und Mastschweinen
(Phase 2 und 3)

Anzahl Stunden

120

Fähigkeiten und Bewertungskriterien

- C1: Durchführen der Arbeiten bei der Ankunft am Produktionsstandort und Einteilung in Gruppen nach den geltenden Vorgaben.
- CE1.1 Die jeweiligen Produktionssysteme beschreiben können.
 - CE1.2 Die Arbeitsschritte bei Empfang nennen und Kriterien beschreiben können, die beim Empfang der Tiere für eine Verbesserung der Produktion beitragen.
 - CE1.3 Die vorbereitenden Arbeiten beschreiben können, die vor Ankunft der Tiere mit den Installationen und den Räumlichkeiten durchzuführen sind.
 - CE1.4 Die Eigenschaften der Unterbringungen der Tiere für eine Optimierung der Produktion nennen können.
 - CE1.5 Die Inhalte der jeweiligen Vorschriften aufzählen können, die für die verschiedenen Aktivitäten gelten.
- C2 : Den Zustand der Tiere mittels Kontrolle der Umgebungsfaktoren der Produktionseinrichtung und mittels der Fütterung feststellen können.
- CE2.1 Die verschiedenen Körperteile der Tiere mittels einer Zeichnung oder anderer Darstellung identifizieren können.
 - CE2.2 Körperliche und verhaltenstypische Merkmale beschreiben können, die auf ein korrektes funktionieren des Atemapparates, des Verdauungsapparates, des Bewegungsapparates und der Haut hinweisen.
 - CE2.3 Gängige Verhaltensmuster nennen können, die auf ein verändertes Wohlbefinden hinweisen.
 - CE2.4 Die Bedingungen für das Wohlbefinden, speziell hinsichtlich Temperatur und Ventilation für jede Phase des Produktionsprozesses nennen können, sowie eventuell durchzuführende Aktivitäten bei Abweichungen.
 - CE2.5 Die verschiedenen Futtermittel und sonstigen Bedürfnisse für jede Produktionsphase bestimmen können, sowie Häufigkeit und Art und Weise der Verfütterung derselben.
 - CE2.6 Die Wachstumsgeschwindigkeit einer Gruppe anhand des Gewichtes berechnen können, wenn die Menge an Futter, das über einen Zeitraum aufgenommen wurde, bekannt ist.
 - CE2.7 Die verschiedenen Situationen analysieren können, in denen sich das Aussehen der Tiere (einzeln und der Gruppe) in Abhängigkeit der Umgebungsfaktoren und/oder der Fütterung ändern, und Rückschlüsse daraus ziehen können.
- C3: Mögliche Veränderungen des Gesundheitszustandes sowohl einzelner Tiere als auch des Produktionsstandortes durch Beobachten der Anzeichen, Symptome und aufgestellten Parameter entdecken können und die vorgesehenen Maßnahmen zur Abstellung durchführen können.
- CE3.1 Individuelle Anzeichen und Symptome identifizieren können, die Veränderungen des Gesundheitszustandes anzeigen.
 - CE3.2 Abweichungen vom vorgesehenen Produktionsablauf oder verändertes Verhalten der Tiere feststellen können, die auf eine Neigung zu Erkrankung der Gruppe hinweisen können.
 - CE3.3 Methoden zur Entnahme von Proben die Diagnose von Krankheiten beschreiben können.
 - CE3.4 Verschiede Medikamente und die richtige Art ihrer Anwendung gemäß der veterinären Bestimmungen (injizieren, äußerlich, mit dem Futter oder ins Tränkwasser) nennen können.
- C4: Die notwendigen Arbeiten gemäß präventivem Gesundheitsprogramm des Produktionsstandortes mit der

notwendigen Geschicklichkeit und den angemessenen Mitteln durchführen können.

CE4.1 Präventive Maßnahmen zur Bekämpfung äußerlicher Parasiten (Krätze, Flöhe u.a.) und interner Parasiten (Darmbandwürmer und Würmer in den Lungen) kennen.

CE4.2 Präventive Maßnahmen bei der Ankunft der neuen Tiere für eine gute Anpassung an den neuen Produktionsstandort und eine gute Entwicklung nennen können.

CE4.3 Die verschiedenen Arten von Impfstoffen und Impfprogramme nennen können, die in dieser Phase vorgesehen sind.

CE4.4 Die Maßnahmen des Gesundheitsprogrammes mit der notwendigen Geschicklichkeit und unter Beachtung der Hygienevorschriften durchführen können.

C5: Kontrolle der durchgeführten Gesundheitsmaßnahmen und der korrekten Lagerung der Medikamente mittels des Registrierungssystems

CE5.1 Die mit Medikamenten behandelten Tiere identifizieren, um sie im Behandlungsregister einzutragen.

CE5.2 Die richtige Lagerung der Medikamente zur Vermeidung von Veränderungen an diesen beschreiben können.

CE5.3 Die angemessenen sanitären Hilfsmittel benennen können, die für das Verabreichen der Medikamente notwendig sind.

CE5.4 Medikamentenrezepte richtig interpretieren können um sie richtig anwenden und lagern zu können.

CE5.5 Die auszufüllenden Felder bei der Registration der medikamentösen Behandlung nennen können.

Fähigkeiten, die für den Einsatz am Arbeitsplatz erlangt worden sein müssen

C1 jene für die Durchführung der präventiven Maßnahmen bei der Ankunft der neuen Tiere an einem Produktionsstandort.

C2 jene zum Bestimmen der Abhängigkeiten zwischen Umgebungsfaktoren und/oder Fütterung, dem Aussehen der Tiere und ihrem Wohlbefinden

C3 jene zum Entdecken von Symptomen, die Veränderungen des Gesundheitszustandes anzeigen

Inhalte:

Grundlagen der Fütterung bei Schweine-Intensivzucht (II)

Arten von Futtermitteln für Jungschweine und Masttiere

Studium des Nahrungsmittelbedarfs, Berechnung der Rationen, Zusammenstellen von Futterkombinationen

Systeme und Richtlinien für die Zuteilung von Futter an Jungschweine und Masttiere

Eigenschaften und Bedeutung von Wasser für die Ernährung von Jungschweinen und Masttieren. Berechnung des Bedarfs. Desinfektion des Tränkwassers.

Grundlagen der Anatomie von Jungschweinen und Masttieren

Grundlagen des Verdauungsapparates: Verdauung und Verdaulichkeit von Futtermitteln für Jungschweine und Masttiere.

Präventive Maßnahmen Gesunderhaltung von Jungschweinen und Masttieren

Hygienisch-veterinäre Behandlung von Jungschweinen und Masttieren.

Durchführen von Impfprogrammen und Parasitenbekämpfung bei Jungschweinen und Masttieren.

Präventive Maßnahmen bei der Ankunft neuer Tiere an einem Produktionsstandort.

Voraussetzungen für die Entnahmen von Proben.

Maßnahmen für die Behandlung von Krankheiten bei Jungschweinen und Masttieren

Untersuchung und Beobachtung kranker Tiere.

Durchführung von veterinären Behandlungen.

Umgang mit den Ferkeln nach der Entwöhnung (Jungschweine) und mit Masttieren

Aktivitäten beim Empfang der Tiere und ihrer Aufteilung.
Anpassung und Kontrolle der Umgebungsfaktoren der Installationen.
Geltende Vorschriften für diesen Fall.

Erkrankungen des Verdauungs- und Atemapparates der entwöhnten Jungschweine und von Mastschweinen

Weitere Krankheitsbilder von entwöhnten Jungschweinen und Masttieren
Des Kreislaufes.
Des Bewegungsapparates.
Der Haut.

Medikamente für Zucht- und Masttiere

Geräte zur und Art und Weise der Anwendung.
Ausschlusszeiten der Anwendung.
Abfälle/Entsorgung.

Beeinträchtigung des Wohlbefindens der Tiere: Stresssituationen

Bisse in Schwanz und Ohren unter Masttieren

Kontroll- und Registrierliste für Zucht- und Masttiere

Arbeitsorganisation und -Routinen für Zucht- und Masttiere

Bedienung von spezieller Software II

Geltende Bestimmungen auf europäischer, staatlicher, Landes- (Autonome Region) und lokaler Ebene bezogen auf dieses Ausbildungsmodul.

Kontext der Ausbildung:

Räumlichkeiten und Einrichtungen

Raum für schwangere Mutterschweine, 45m²

Untersuchungslabor, 45m²

Unterbringungen für die Schweine, 250m² (Separate Einrichtung, nicht notwendigerweise auf dem Ausbildungsgelände)

Schweinefarm: Fläche 2 ha (Separate Einrichtung, nicht notwendigerweise auf dem Ausbildungsgelände)

Ausbildungsprofil der Ausbilder:

1. - Theoretische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten der Arbeiten mit Jung- und Masttieren, die auf eine der folgenden Weisen bescheinigt werden:
 - Akademische Ausbildung zum Fachingenieur oder einer anderen Fachrichtung mit hohem Abschluss die mit dem Berufsfeld zu tun hat.
 - Berufserfahrung von mindestens 3 Jahren in einem Arbeitsbereich, der Qualifizierungen dieses Moduls erfordert.
3. Bescheinigte pädagogische Qualifizierung nach den Richtlinien der jeweiligen Autoritäten.

AUSBILDUNGSMODUL 3
NIVEAU
SCHLÜSSEL
Zugehörige Kompetenz-Einheit
Anzahl Stunden

Installationen, Maschinen und Ausrüstung für die Viehzucht.
2
MF00006_2
Installieren und Warten von Installationen, Maschinen und Ausrüstung für die Viehzucht.
90

Fähigkeiten und Bewertungskriterien

- C1: Arbeiten zur Vorbereitung, Säuberung, Desinfektion, Parasitenbekämpfung und Anpassung der Einrichtungen und Installationen für die Viehzucht durchführen, zur Erfüllung der Anforderungen und zur korrekten Entfernung von Abfällen und Nutzung von Nebenprodukten.
- CE1.1 Verwendungszweck und Funktionsweise von erklären können und ihrer Regulierung und Überwachung.
- CE1.2 Maßnahmen vor der Ankunft von Tieren an einem Produktionsstandort nennen und erklären können (System alles drinnen, alles draußen)
- CE1.3 Geeignete Ausrüstung und Hilfsmittel für jeweilige Arbeit der Säuberung, Desinfektion, Insekten- und Schädlingsbekämpfung sowie Anpassung nennen und die Anwendungsweise erklären können.
- CE1.4 Maßnahmen für die Entsorgung von Jauche, Mist und toten Tieren nennen und erklären können.
- CE1.5 Sicherheitsmaßnahmen für die Tiere an den Produktionsstandorten, Arbeitsschutzmaßnahmen, Umweltschutzvorkehrungen und Futtermittelhygiene nennen können, die die Anpassungsarbeiten der Einrichtungen beeinflussen.
- CE1.6 Für einen praktischen oder theoretischen Fall einer vorgegebenen Installation:
- Vorbereitung der Inbetriebnahme der verschiedenen Komponenten
 - In Gang setzen und anhalten der Komponenten der Installation
 - Kontrolle der richtigen Funktionsweise und der Bedien- und Kontrollelemente
 - Durchführung der Arbeiten zur Säuberung, Desinfektion, Insektenbekämpfung, Schädlingsbekämpfung und Anpassung zum richtigen Zeitpunkt und auf angemessene Art und Weise
 - Anwendung der persönlichen Arbeitsschutzmaßnahmen
 - Angemessener Umgang mit der Installation
- C2: Durchführen von Installations- und Wartungsarbeiten ersten Grades (der Nutzung) der Installationen zur Viehproduktion mit der angemessenen Sicherheit
- CE2.1 Verwendungszweck und Funktionsweise der Installationen des Produktionsstandortes erklären können sowie die Möglichkeiten der Regulierung und Kontrolle.
- CE2.2 Die einzelnen Komponenten der Installationen beschreiben können.
- CE2.3 Die Komponenten der Hilfssysteme und ihre Wartung erklären können: Elektroinstallationen, Wasserversorgung, Ventilation, Heizung und Klimatisierung.
- CE2.4 Prozesse, Materialien und Hilfsmittel für den Aufbau kleinerer Installationen beschreiben können.
- CE2.5 Die wichtigsten Wartungsarbeiten erklären können, unter Berücksichtigung der Bedienungsvorschriften.
- CE2.6 Die erforderlichen Temperatur- Lüftungs- und Klimatisierungszustände für die einzelnen Räumlichkeiten des Produktionsstandortes beschreiben können.
- CE2.7 Erkennen können, welche Wartungsarbeiten geschultes Fachpersonal erfordern.
- CE2.8 Arbeitsschutzmaßnahmen benennen können, die bei der Wartungsarbeiten berücksichtigt werden müssen.
- CE2.9 Für einen realen und/oder theoretischen Fall einer Elektro-, Wasserversorgungs-, Belüftungs-, Heizungs- oder Klimatisierungsinstallation:
- Reparatur- und Wartungsarbeiten durchführen können
 - Montage und Ausbau einfacher elektrischer Komponenten (Beleuchtungskörper, Steckdosen, Schalter, Sicherungen)
 - Montage und Ausbau von Rohrleitungen, Ventilen, Filtern und anderen einfachen Elemente von

- Wasser und Heizungssystemen
 - Verbinnen und Trennen von elektrischen Leitungen
 - Das Anhalten und Inbetriebnehmen der jeweiligen Installation durchführen
- CE2.10 für einen realen und/oder theoretischen Fall der Montage einer kleinen Installationen oder eines Gerätes:
- Vorbereitung des Geländes unter Verwendung der angemessenen Maschinen, Hilfsmitteln und Werkzeugen
 - Montage und Ausbau einfacher Elemente des Systems
 - Kontrolle des richtigen Funktionierens des Systems nach der Montage
 - Die vorgenannten Arbeiten mit Geschicklichkeit durchführen können unter Einbehaltung der Arbeitsqualität und Beachtung der Arbeitsschutzbestimmungen und der Bestimmungen zum Umweltschutz

- C3: Handhabung und Einstellung der Maschinerie unter Beachtung der Arbeitsschutzbestimmungen um ein vernünftiges Ergebnis zu erzielen.
- CE3.1 Die Vorgänge zur Justierung der Maschinerie beschreiben können.
- CE3.2 Die verschiedenen Justierungsvorgänge für die jeweiligen Funktionen der Geräte erklären können unter Befolgung der Angaben des Herstellers.
- CE3.3 Die verschiedenen Justierungs- und Regulierungsvorgänge für die jeweiligen Arbeiten beschreiben können.
- CE3.4 Die Sicherheitsbestimmungen für die Benutzung von Maschinerie und Geräte nennen können, um Gefährdung der eigenen Person oder anderer zu vermeiden.
- CE3.5 Die Vorsichtsmaßnahmen zum Arbeitsschutz nennen können, die die Handhabung der Maschinerie beeinflussen.
- CE3.6 für einen realen und/oder theoretischen Fall:
- die zu justierenden Elemente identifizieren und ihre Funktion benennen können
 - die Parameter für die jeweilige Arbeit bestimmen können (Geschwindigkeit, Einstellungen, Arbeitsabläufe, Anzahl der Durchläufe)
 - Sicherer Umgang mit Zugmaschinen in Übereinstimmung mit dem Arbeitsrhythmus und der nötigen Arbeitsqualität
 - Die Arbeitskapazität, Erträge und Effizienz der Maschinerie und von Geräten berechnen können
- C4: Sicheres und sauberes Ausführen von Wartungsarbeiten während des Gebrauchs, grundlegende Reparaturen und einfache Anpassungsarbeiten an Maschinerie und Gerätschaften unter Verwendung von Hilfsmitteln und Materialien.
- CE4.1 Die wichtigsten Wartungsarbeiten beschreiben und die Intervalle der Durchführung benennen können. Die technischen Angaben und Anweisungen richtig interpretieren können.
- CE4.2 Die Hilfsmittel und Werkzeuge beschreiben können, die für Wartungsarbeiten des ersten Niveaus und einfache Reparaturen erforderlich sind.
- CE4.3 Die wichtigsten Eigenschaften von Geräten, Ersatzteilen und Materialien, die für die Wartung der Maschinerie Anwendung finden (Öle, Filter, Kraftstoffe, Transmissionsriemen, Fließbänder) erklären können.
- CE4.4 Vorbeugende Arbeitsschutzmaßnahmen nennen können, die die Wartungsarbeiten von Maschinerie und Ausrüstung beeinflussen.
- CE4.5 für den realen und/oder theoretischen Fall einer Maschine oder Gerät, unter Vorgabe der technischen Daten und der Verwendungsvorschriften:
- die durchzuführenden Wartungsarbeiten des ersten Niveaus beschreiben können
 - nötige Hilfsmittel für die Wartungsarbeiten bestimmen können
 - Sicher mit den ausgewählten Werkzeugen umgehen können
 - Feststellen können, welche Reparaturen oder Ausbesserungen von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden müssen und welche am Standort durchgeführt werden können
 - Durchgeführte Wartungsarbeiten und beobachtete Zwischenfälle registrieren und daraus die Zeitspanne berechnen können, wann die Arbeiten wiederholt werden sollten

- Arbeitsschutzbestimmungen umsetzen können
- Rückstände und/oder Abfälle der Wartungsarbeiten gemäß Arbeitsschutzbestimmungen und Bestimmungen zum Umweltschutz entsorgen können

C5: Arbeitsschutzbestimmungen für die Installationen und den Umgang mit Maschinerie und Ausrüstung gemäß der jeweiligen Arbeitssituation und umweltschonend umsetzen können

CE5.1 Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen, die die Installationen, die Maschinerie und die zu benutzende Ausrüstung erfüllen müssen erklären können und den korrekten Einsatz beschreiben können.

CE5.2 Die Umwelteinflüsse des Gebrauchs der Installationen, der Maschinerie und der Ausrüstung feststellen können.

CE5.3 Die Wichtigkeit der Maßnahmen zum Umweltschutz begründen können.

CE5.4 Die verbreitetsten Faktoren und Situationen erkennen können, die ein Risiko bei der Arbeit in/mit Installationen, Maschinerie und Ausrüstung darstellen, ihre Gründe analysieren und die Folgen abschätzen können.

CE5.5 Eigenschaften und Verwendung von Arbeitsschutzkleidung und persönliche Schutzausrüstung für die jeweiligen Arbeiten beschreiben können.

CE5.6 Sicherheitsvorrichtungen und Maßnahmen kennen, die für den sicheren Umgang mit Installationen, Maschinerie und Gerätschaften des Produktionsstandortes vorgeschrieben sind, sowie die Hygiene-Richtlinien und Umweltschutzvorschriften.

Fähigkeiten, die für den Einsatz am Arbeitsplatz erlangt worden sein müssen

C1 jene zum Ausführen der Arbeiten zur Reinigung, Desinfektion, Insektenbekämpfung, Rattenbekämpfung und Vorbereitung der Installationen für die Viehzucht

C2 jene für die Montage und Wartung der Installationen für die Viehzucht

C3 jene für die Bedienung der verschiedenen Maschinen und der Spezialausrüstung für die Viehzucht

C4 jene für die Wartung von verschiedenen Maschinen und der Spezialausrüstung für die Viehzucht

Andere Fähigkeiten:

Anpassungsfähigkeit an die jeweilige Organisationsstruktur des Unternehmens und die Fähigkeit sich in die Arbeitsbeziehungen integrieren.

Verstehen und Ausführen der gegebenen Anweisungen und für die anstehenden Arbeiten Verantwortung zu übernehmen, Effiziente Abstimmung mit den jeweils involvierten Personen.

Sich in den Arbeitsrhythmus des Unternehmens eingewöhnen und die täglichen Arbeitsziele erreichen.

Zu jedem Zeitpunkt die Mitarbeiter, Vorgehensweisen und Bestimmungen respektieren.

Inhalte

1. Komponenten und Herrichtung der Installationen der Viehproduktion

Arten von und Systeme für die Unterbringung und Installationen für die Viehproduktion. Einrichtungen zum Speichern und Aufbewahren, zur Zubereitung und Verteilung von festem und/oder flüssigem Futter.

Umgebungsbedingungen der Stallungen: Feuchtigkeit, Temperatur und Ventilation, Beheizung, Kühlung und Beleuchtung. Automatische Systeme zur Kontrolle dieser Faktoren. Einrichtungen zur Aufbewahrung und Konservierung anderer Lieferungen. Weitere Installationen und Hilfsmittel.

2. Komponenten, Wartung und einfache Reparaturen der Wasserversorgung, der Elektroinstallationen, des Heizungssystems des Lüftungssystems und der Klimatisierung

Wasserversorgungssystem: Vorratsbehälter, Verteilungsnetz, Tränken, Pumpen, Desinfektionsgerät, etc.

Elektroinstallationen für die Viehzucht. Installationen zur Beheizung, Belüftung und Klimatisierung.

Unterstützende Installationen.

3. Ausrüstung für die Reinigung, Desinfektion, Insekten- und Rattenbekämpfung, Weiterverarbeitung und Abfallentsorgung

Ausrüstung, Gerätschaften und Hilfsmittel für Reinigung und Desinfektion: Eigenschaften, Bestandteile,

Einstellung und Wartung. Ausrüstung für Insekten- und Rattenbekämpfung: Eigenschaften, Bestandteile, Einstellung und Wartung. Installationen zur Weiterverarbeitung und zur Entsorgung tierischer, chemischer und kompostierbarer Abfälle. Entsorgung von Abfallprodukten der Viehzucht: Abfallentsorgungssystem, dadurch entstehende Umweltbeeinträchtigungen. Entgegennahme, Reinigung und Desinfektion von Viehtransportern. Diesbezüglich geltende Vorschriften.

4. Sichere Vorgehensweisen bei der Nutzung der Installationen und Systeme

Gefahren und Vermeidung von Unfällen und Beschädigungen bei der Nutzung der Installationen. Schutzvorrichtungen der Systeme und Installationen, persönliche Schutzausrüstung. Umgang mit und Aufbewahrung von giftigen und gefährlichen Substanzen: Kraftstoffe und entflammbare Substanzen. Umgang mit, Aufbewahrung von und Buchführung über Medikamente. Umgang mit, Aufbewahrung von und Buchführung über Abfälle, Nebenprodukte, etc. Schutz der Umwelt bei der Benutzung der Installationen. Diesbezüglich geltende Vorschriften.

5. Maschinerie und Ausrüstung für die Viehproduktion. Grundlegende Wartungsarbeiten und einfache Reparaturen

Für die Viehproduktion benötigte Maschinerie und Ausrüstung. Arten, Komponenten, Einstellung und Anpassung. Grundlegende Wartungsarbeiten an Maschinerie und Ausrüstung. Einfache Reparaturen bei Schäden an Maschinerie und Ausrüstung. Hilfsmittel für die Wartung und einfache Reparaturen von Maschinen und Ausrüstung. Schiermittel: Eigenschaften, Klassifizierung und Anwendung. Kraft- und Brennstoffe: Eigenschaften, Arten. Andere Materialien.

6. Sichere Vorgehensweisen bei der Nutzung der Maschinerie und der Ausrüstung. Erste Hilfe und Notfallsituationen am Produktionsstandort

Gefahren und Vermeidung von Unfällen und Schäden beim Nutzen von Maschinerie und Ausrüstung. Schutzvorrichtungen an Maschinerie und Ausrüstung. Schutz der Umwelt beim Einsatz von Maschinerie und Ausrüstung. Hygiene und persönliche Sicherheit beim Umgang mit Maschinerie und Ausrüstung. Arbeitsschutzbestimmungen und Bestimmungen zum Umweltschutz.

Ausbildungskontext

Räumlichkeiten und Installationen:

Mehrzweckhalle mit mindestens 2 m² pro Lehrling.

Analyse-Labor, 45 m²

Unterbringung der Schweine, 250 m² je Tierart (Eigenständige Räumlichkeit, nicht notwendigerweise auf dem Ausbildungsgelände).

Farm: Fläche mind. 2 Hektar. (Eigenständige Bereich, nicht notwendigerweise auf dem Ausbildungsgelände)
Werkstatt, 90 m²

Berufliche Qualifizierung für Ausbilder/innen

1. Sichere Kenntnisse und Fertigkeiten für die Bedienung und Wartung der Installationen, Maschinerie und Ausrüstung der Viehproduktion. Diese müssen auf einer der folgenden Weisen bescheinigt sein:
 - Akademische Ausbildung zum Fachingenieur oder einer anderen Fachrichtung mit hohem Abschluss, die mit den Bescheinigte pädagogische Qualifizierung nach den Richtlinien der jeweiligen Entscheidungsträger des Berufsfeld
 - Berufserfahrung von mindestens 3 Jahren in einem Arbeitsbereich, der Qualifizierungen dieses Moduls erfordert.
2. Bescheinigte pädagogische Qualifizierung nach den Richtlinien der jeweiligen Entscheidungsträger.